

Den Schwur hat er gehalten. Als Kriegsruß erklang,
hei! wie der weiße Jüngling in'n Sattel sich schwang!
Da ist er's gewesen, der Kehraus gemacht,
mit eisernem Bejen das Land rein gemacht.

Bei Lüßen auf der Aue er hielt solchen Strauß,
daß vielen tausend Welschen der Atem ging aus;
viel Tausende ließen dort hastigen Lauf,
zehntausend entschliesen, die nimmer wachen auf.

Am Wasser der Ragbach er's auch hat bewährt,
da hat er die Franzosen das Schwimmen gelehrt.
Fahrt wohl, ihr Franzosen, zur Ostsee hinab
und nehmt, Ohnehosen, den Walfisch zum Grab!

Bei Wartburg an der Elbe, wie fuhr er hindurch!
Da schürmte die Franzosen nicht Schanze noch Burg,
da mußten sie springen wie Hasen übers Feld,
und hell ließ erklingen sein Hussa! der Held.

Bei Leipzig auf dem Plane, o herrliche Schlacht!
Da brach er den Franzosen das Glück und die Macht,
da lagen sie sicher nach blutigem Fall,
da ward der Herr Blücher ein Feldmarschall.

Drum blaset, ihr Trompeten! Hufaren heraus!
Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus
dem Siege entgegen, zum Rhein, übern Rhein,
du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

59. Aus dem Leben Friedrich Wilhelms III.

a. In der Kirche sind wir alle gleich.

Bei seiner Anwesenheit in Paris besuchte der König jeden Sonntag die Kirche.

Als er zum ersten Male, wie ein Bürger gekleidet, dort war, setzte er sich in die Bank des Kirchenvorstandes, weil diese noch leer war.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes fanden sich bald zahlreich ein und waren sehr verwundert, in ihrer Bank einen ihnen unbekanntem Fremden zu finden. Als einer nach dem andern sich einfand, entstand ein Gedränge, so daß der König immer mehr zurückgeschoben wurde.

Der Adjutant auf der zweiten Bank sagte leise einem der Herren, man möchte doch dem Fremden einen bequemen Platz gönnen, es sei der König von Preußen. Als dies einer dem andern